

Umbau des Teilabschnitts Dieckstraße (zwischen Wendehammer und Schiffahrter Damm) zur Fahrradstraße 2.0

Dokumentation der öffentlichen Bürgerveranstaltung am 28. September 2021

Ablauf der Veranstaltung

- Begrüßung und Einführung
- Vorstellung der Konzepte Fahrradstraßen 2.0 und Velorouten
- Vorstellungen der Entwurfsplanungen Dieckstraße
- Kleingruppendiskussion an Thementischen
- Blitzlicht und Rückfragen
- Ausblick und Verabschiedung

Begrüßung und Einführung | Dr. Stephan Nonhoff, Bezirksbürgermeister Münster-Mitte

Dr. Stephan Nonhoff, Bezirksbürgermeister von Münster-Mitte, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich zunächst für das rege Interesse. Er stellt das wesentliche Ziel der Veranstaltung heraus: die Aufnahme des Meinungsbildes der Bürgerinnen und Bürgern zu den Entwurfsplänen mit ihren konstruktiven Anregungen, Ideen aber auch Bedenken und Sorgen. Dabei gehe es immer auch um die Frage, wie die Gesellschaft in Münster leben möchte. Dr. Nonhoff fordert die Anwesenden auf, hierbei auch an zukünftige Generationen zu denken. Zum Abschluss wünscht er Allen gute Diskussionen.



Foto: Stadt Münster

Fahrradstraßen 2.0, Velorouten und Vorstellung der Entwurfsplanungen an der Dieckstraße

Phillip Oeinck aus dem städtischen Fahrradbüro, und Johann Kuhn, Mitarbeitender der Abteilung Planung Verkehrsinfrastruktur der Stadt Münster, stellen die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen in Münster, das Konzept der Velorouten sowie die Entwurfsplanungen für eine Umgestaltung des nördlichen Teilabschnitts der Dieckstraße zur Fahrradstraße 2.0 vor.

Für Verständnis- und Rückfragen sowie die weitere Diskussion stehen zwei Thementische zur Verfügung, an denen sich detailliert mit der geplanten Fahrradstraße Dieckstraße sowie der Veloroute Telgte-Münster beschäftigt werden kann.

Ergebnisse der Thementische

Nachfolgend werden die in den Kleingruppen diskutierten Fragen nach Themenfeldern gebündelt aufgeführt:

THEMA STELLPLÄTZE / PARKRAUM

- Einige Teilnehmende äußern die Sorge, dass durch die Einrichtung der Fahrradstraße, der baulichen Einrichtung von Kfz-Stellplätzen und damit einhergehend der Wegfall der bisherigen Parkmöglichkeiten auf der Dieckstraße der Kfz-Parkdruck steigen wird. Ausweichmöglichkeiten in Nebenstraßen bestehen in diesem Teilbereich kaum. Idee: Einrichtung Bewohner-Parkzone / Herausgabe von Anwohner-Ausweisen
Eine Ausweisung als Bewohner-Parkzone ist für den Teilbereich der Dieckstraße nicht möglich, da nur ganze Quartiere für solch ein Parkraummanagement in Frage kommen. Die Verwaltung prüft jedoch, inwieweit noch weitere öffentliche Kfz-Stellplätze geschaffen werden können.
- Einige Betriebe haben auf eigenem Grund nur wenige Kfz-Abstellmöglichkeiten für Besuche oder Angestellte, denn zum Teil wird die Fläche für Belieferung und Material genutzt. Viele Lehrkräfte und Arbeitskräfte aus den angesiedelten Betrieben parken auf der Dieckstraße. Es wird deutlich artikuliert, dass diese Nutzergruppen bei der Planung von Kfz-Stellplätzen mitbedacht werden müssen.
Ersatz wird in Form von Parkbuchten (29 Plätze) geschaffen. Weitere Stellplätze werden von der Verwaltung in der Nähe zum Wendehammer geprüft. Aufgesatteltes Parken oder abmarkierte Stellplätze sind ggf. denkbar und werden geprüft.
- Die Stadtverwaltung wird gebeten, Kontakt zu den Eigentümern der nördlichen Grundstücke aufzunehmen. Eventuell ist ein Ankauf des Grünstreifens möglich, um auch im südlichen Teil der Dieckstraße Parkbuchten anlegen zu können. Der Grünstreifen in Höhe Haus Nr. 61 befindet sich im städtischen Eigentum.
Die Einrichtung von Parkbuchten in diesem Bereich wird geprüft.
- Die Anwesenden machen deutlich, dass die Anzahl der Schülerbring- und Abholverkehre durch Taxis (morgens und am Nachmittag) hoch ist: Für diese muss es eine Lösung geben. Früher warteten die Taxis südlich der Grundschule am Pötterhoeck, wurden dann aber auf die Dieckstraße verlegt.
Stellplätze für Taxis können über eine Beschilderung zeitlich freigehalten werden. Dies wird als Anregung im Rahmen der Überarbeitung der Entwurfsplanungen geprüft.
- In einer Kleingruppe wird auch über den Bereich am Wendehammer diskutiert. Es wird die Idee geäußert, die dortige Grünfläche in Kfz-Stellplätze umzuwandeln, da der Eindruck besteht, dass diese Fläche keine weitere Funktion besitzt. Andere Teilnehmende betonen, dass der Wendehammer in seiner Funktion bestehen bleiben muss, da dort täglich Sattelzüge wenden. Der Wendehammer wird daher auch als Gefahr für Radfahrende gesehen.

Durch die Roteinfärbung wird dem Kfz nochmal deutlich gemacht, dass sich in der Fahrbahn auch Radfahrende bewegen. Somit steigt die Sicherheit durch erhöhte Wahrnehmbarkeit enorm. Die Anregung einer möglichen Umgestaltung des Wendehammers in Kfz-Stellplätze wird geprüft.

- Von einigen der Anwesenden werden auf der Dieckstraße dauerhaft parkende Fahrzeuge (insbesondere Anhänger und Wohnmobile) als Problem angesehen. *Dieser Hinweis wird an das Ordnungsamt weitergegeben.*

THEMA LIEFERVERKEHRE

- Die Teilnehmenden fordern, dass der gewerblich geprägte Teil der Dieckstraße mit Lieferverkehren weiterhin funktionieren muss. *Die Verwaltung sichert zu, dass auch weiterhin Lieferverkehre auf der Dieckstraße abgewickelt werden können. Auf einer Fahrradstraße sind diese Verkehre nicht per se ausgeschlossen.*

THEMA KOSTEN

- Es kommt die Frage auf, inwiefern für die Baumaßnahme Kosten bei den Anliegerinnen und Anliegern entstehen. *Wenn baulich angelegte Stellplätze in der Dieckstraße realisiert werden, sind Beitragspflichten nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) fällig. Dies betrifft alle von diesem Teilbereich der Dieckstraße erschlossenen Grundstücke. Da sich die Planungen noch im Entwurf befinden, kann noch keine Aussage zur Höhe der Abgabe genannt werden, die Betroffenen werden darüber rechtzeitig vom Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster informiert.*

THEMA UMSETZUNG

- Die Teilnehmenden fragen nach dem Verfahren zur Roteinfärbung der Straße. *Da sich die Planungen noch im Entwurfsstadium befinden, kann hierzu noch keine Aussage getroffen werden.*
- Es kommt die Frage auf, wann die Maßnahme umgesetzt werden soll. *Die Einholung des polit. Baubeschlusses ist für das 1. Quartal 2022 vorgesehen. Eine Umsetzung der Maßnahme kann dann vrstl. im 4. Quartal 2022 erfolgen.*

THEMA SONSTIGES

- In der Diskussion wird die Anregung geäußert, bei der Umgestaltung des Teilbereichs der Dieckstraße auch Lademöglichkeiten für E-Autos mitzudenken. *Im Einmündungsbereich Dieckstraße / Schiffahrter Damm steht auf privatem Grund bereits eine öffentlich zugängliche Ladesäule. Diese ist ohne Einschränkungen zugänglich und kann, laut Aussage des Betreibers, damit auch von den Anwohnerinnen und Anwohnern der Dieckstraße genutzt werden.*
- Es wird angeregt, attraktive Umsteigemöglichkeiten, insbesondere für Berufspendler in Form von „Park & Bike“ „Park & Bus“ -Anlagen mitzudenken.
- Vereinzelt ist auch die Verkehrsführung am südlichen Abschnitt der Dieckstraße (Ostmarkstraße bis Kärntner Straße) diskutiert worden: Anstatt einer Anlieger-frei-Regelung wird die Idee eingebracht, eine Einbahnstraße dort zu realisieren. *Der politisch beschlossene verkehrstechnische Entwurf sieht ein Einfahrverbot aus der Ostmarkstraße vor. Dieser soll kurzfristig vorgezogen und eingerichtet werden. Die Abstimmung dazu läuft gerade.*

Ausblick und Abschluss | Dr. Stephan Nonhoff, Bezirksbürgermeister Münster-Mitte

Nachdem die Diskussionen an den Thementischen im Plenum vorgestellt worden sind, bedankt sich Bezirksbürgermeister Dr. Stephan Nonhoff bei den Teilnehmenden für die guten Diskussionen. Er resümiert: „Die Stadt und der Staat sind Sie“ und fordert die Anwesenden auf, sich fortwährend für Stadtentwicklungsprozesse zu engagieren.